

KUNSTHAUS

Viernheim

Konzeptpapier **Kunsthhaus Viernheim**

Kunsthhaus Viernheim - Was ist das?

Das Kunsthhaus Viernheim positioniert sich als sozio-kulturelles Forum für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formaten zeitgenössischer Kultur. Es sollen jährlich mehrere Ausstellungsprojekte und Kulturevents mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten stattfinden, die Zusammenhänge zwischen aktueller Kultur und gesellschaftlichen Entwicklungen herstellen.

Vorträge, Filme und Führungen sollen die Präsentationen begleiten und ein Gesprächsforum über Kultur, Politik und Gesellschaft bieten.

Mit dieser inhaltlichen Ausrichtung wäre das Kunsthhaus in der Region einmalig.

Präambel

Das Kulturangebot in Viernheim ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Es gibt mittlerweile hochkarätige, zum Teil überregional erfolgreiche Einrichtungen, sowie eine wachsende Vielfalt an lebendigen kulturellen Initiativen und Vereinen. Gerade auch in Zeiten einer stark ökonomisch ausgerichteten Stadtpolitik ist ein grundsätzliches Nachdenken über die Bedeutung von Kultur in Viernheim wichtig.

Welche Rolle spielen Kunst und Kultur in Hinblick auf veränderte soziale und ökonomische Bedingungen? Welche kulturellen Voraussetzungen müssen in einer Kommune erfüllt sein, damit ihre Bürgerinnen und Bürger sich den anstehenden Aufgaben für ein Gemeinwohl stellen können? Was sind die Aufgabenschwerpunkte und wer soll daran beteiligt sein?

Der Bedarf an entsprechend ausgerichteten kulturellen Leitlinien ist offensichtlich, genauso wie die erforderlichen Umsetzungen. Beides, die kulturpolitische Positionierung wie auch das Ziel, diese in konkrete Maßnahmen und Projekte umzusetzen, finden einen wesentlichen Baustein in der Idee der Einrichtung des Kunsthauses in Viernheim.

Da Kunst und Kultur an sich dynamische Faktoren in einer Stadtentwicklung sind, muss auch der Prozess einer Neubestimmung der Kulturlandschaft dynamisch-aktiv ausgerichtet sein. Mit anderen Worten: Die Zielperspektiven und die entsprechenden Umsetzungsformen werden umso tragfähiger, je mehr die betroffenen Akteure, also die Kulturschaffenden die Vertreterinnen und Vertreter der Politik und letztendlich auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit eingebunden sind.

Inhaltlich positioniert sich das Kunsthaus deshalb auch nicht nur als Veranstaltungsort für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen, sondern ist in einem hohen Maße an soziokulturellen Fragestellungen interessiert, die auch gesellschaftliche Themen ins Blickfeld rücken.

In Viernheim sind dabei insbesondere Aspekte wie kulturelle Identität und wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung. Daher spielen naturgemäß Themen wie demographischer Wandel, Stadtentwicklung, Tradition, kulturelle Bildung und das Verhältnis von Kultur und Wirtschaft eine zentrale Rolle.

Rotierendes Prinzip

Der Gedanke, unterschiedliche gesellschaftliche Gruppierungen anzusprechen, soll durch die Idee "fachkundige" Bürgerinnen und Bürger aktiv mit ins Kunsthaus einzubinden, umgesetzt werden. Hier soll jeder die Chance erhalten, quasi als wechselnde Kuratorin und Kurator zu fungieren und jeweils thematisch unterschiedliche kulturelle Projekte zu betreuen und zu realisieren.

D.h. vornehmlich Viernheimer Kulturschaffende, Vereine, Institutionen, Künstlerinnen und Künstler, würden sich jeweils für eine von 3-4 Dekaden im Jahr verantwortlich zeichnen. In jeder Dekade (ca. 10 Wochen) würde ein Thema als Schwerpunkt definiert und in Form von medienübergreifenden Ausstellungen etc., präsentiert.

s. Beispiele auf der nächsten Seite

Beispiel-Projekte

So könnten die einzelnen Themata der Dekaden, hier nur inhaltlich anskizziert, z.B. aussehen:

ALLES THEATER (Theaterfestival): Hier könnte z.B. die Kulturbühne u.a. als Kuratorenteam des Theaterfestivals auftreten. Naheliegenderweise würde man das Projekt zeitlich parallel mit dem Straßentheaterfestival terminieren. Über Kabarett, -Comedy u. Theaterveranstaltungen hinaus könnten Workshops, Vorträge, Vorführungen von Schultheatergruppen u.ä. stattfinden. Ausstellungen z.B. von Theaterfotografen, Kostüm- oder Bühnenbildnern o.ä. könnten die Sache abrunden.

KINDER AN DIE MACHT (Kinder machen Kultur): Hier könnten unter der Federführung von entsprechenden Einrichtungen Kinderzeichnungen o.ä. ausgestellt werden, Mal- und Kunstkurse stattfinden, sowie Kindertheater und Kinderchorkonzerte zur Aufführung kommen.

DIE WÜSTE LEBT (Kultur und Stadtentwicklung): Kuratiert z.B. v. Amt für Wirtschaftsförderung, der Citygemeinschaft, dem Agenda21-Büro usw. wird in Ausstellungen, Diskussionen, Vorträgen etc. z.B. die Vision Viernheim 2050 thematisiert. Es könnten Künstlerinnen und Künstler eingeladen werden ihre Vision in verschiedenen Medien darzustellen. Oder Schülerinnen und Schüler könnten ihre Vorstellungen in Bildern, Sketchen, Videos usw. visualisieren.

LITERATURCAFÉ. Für den Zeitraum von 2-3 Monaten wird das Kunsthaus zum Literaturcafe umfunktioniert. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, der Buchhandlung Schwarz&Weiß u.a. würde das Kunsthaus in einen improvisierten Kaffeehausbetrieb umgestaltet. Es würden Lesungen, Buchvorstellungen u.ä. stattfinden und ausgelegte Bücher und Zeitschriften würden zum Schmökern einladen.

Gleichzeitig könnte das temporäre Cafe von einer/m Installationskünstler/in in ein spannendes Ambiente gesetzt werden.

Weitere Themen könnten sein:

FRAUEN & KULTUR

SENIOREN & KULTUR

WIRTSCHAFT & KULTUR usw.

Zu jeder Ausstellungsreihe, jedem Festival sollte auch ein eigener origineller Name entwickelt werden, um eventuell auch überregional noch zusätzliches Interesse zu wecken.

Startveranstaltung: HEIMSPIEL

Grundsätzlich ist die kulturelle Entwicklung in Viernheim als fortschreitender Prozess zu betrachten. Man sollte daher konzeptuelle Planungen in mittelfristig überschaubare Phasen anlegen. Das Ziel der ersten Phase wird deshalb die Ausarbeitung und Entwicklung von Schwerpunktthemen sowie eine "Bestandsaufnahme" der Kultur in Viernheim sein.

So wird das Kunsthaus Viernheim zu Beginn eine Veranstaltung unter dem Arbeitstitel „**HEIMSPIEL - Klopffzeichen aus der Provinz**“ initiieren. Als Kurator zeichnet der Kunstverein Viernheim verantwortlich

Weitere Veranstaltungen

Trotz der großen Themenblöcke, kann und soll das Kunsthaus auch Forum für weitere unterschiedliche Kulturveranstaltungen sein.

So könnte z.B. die Kulturbühne ihr regelmäßiges Programm dort wieder aufnehmen, der Kunstverein hätte eine zweite Spielstätte, speziell für Bilderausstellungen bzw. ein Winterprogramm (bis dato mangels Heizung im Winter geschlossen) und div. Kulturvereine könnten ihre regelmäßigen Sitzungen dort abhalten.

Denkbar wären auch öffentliche Sitzungen vom Kulturausschuß, die Musikschule könnte ggf. ihre Proberäume erweitern bzw. ihre regelmäßigen Vorspielkonzerte teilweise dort veranstalten.